Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium des Innern

Ihr Ansprechpartner
Martin Strunden

Durchwahl
Telefon +49 351 564 30400
Telefax +49 351 564 30409

presse@smi.sachsen.de*

14.09.2014

Sachsen begeht Gedenktag für die Opfer von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung

Ulbig: „Gedenktag bietet Raum für Erinnerung“

Im Freistaat Sachsen wird heute erstmals mit einem Gedenktag der Opfer von Flucht, Vertreibung und Zwangsumsiedlung gedacht. Die Gedenkveranstaltung findet in der Nikolaikirche in Freiberg statt.

Innenminister Markus Ulbig: „Der Gedenktag bietet Raum für Erinnerung. Die Gesellschaft braucht eine würdige Auseinandersetzung mit dem Thema Flucht und Vertreibung.“

Der Gedenktag soll an das Schicksal der Zwangsumgesiedelten und Vertriebenen erinnern. Damit sollen das kulturelle Erbe bewahrt und die gelungene Integration und Aufbauleistung der Heimatvertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler in Sachsen gewürdigt werden. Der Gedenktag findet jährlich am zweiten Sonntag im September statt.

Hintergrundinformationen:

Über eine Millionen Heimatvertriebene und Aussiedler kamen nach dem Zweiten Weltkrieg nach Sachsen. Rund jeder vierte Sachse ist familiär mit dem Thema Flucht und Vertreibung berührt. Viele Zwangsumgesiedelte und Vertriebene fanden im Freistaat ihre Heimat. Sie halfen beim Wiederaufbau der zerstörten Städte und prägten die gesellschaftlichen Strukturen bis heute mit. Die Heimatvertriebenen und Aussiedler gaben dem Freistaat Sachsen so soziale, wirtschaftliche und kulturelle Impulse.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium des Innern
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smi.sachsen.de

Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3,6,7,8,9, 11 und 13. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.